

PFINGSTSONNTAG, 28. MAI 2023

PFINGST
MUSIK

PAULUSKIRCHE ZEHLENDORF

KONZERT 19 UHR

Johann Hermann Schein (1586 –1630) **„Israelis Brunnlein“**

-Auszüge-

O Herr, ich bin dein Knecht (Psalm 116: 16-17)

O Herr, ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Du hast meine Bande zerrissen.
Dir will ich Dank opfern und des Herren Namen predigen.

Die mit Tränen säen (Psalm 126: 5-6)

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen,
und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Wende dich, Herr (Psalm 25: 16-18)

Wende dich, Herr, und sei mir gnädig ; denn ich bin einsam und elend.
Die Angst meines Herzens ist gross; führe mich aus meinen Nöten.
Siehe an meinen Jammer und Elend und vergib mir alle meine Sünde.

Zion spricht: Der Herr hat mich verlassen (Jesaja 49: 14-16)

Zion spricht : Der Herr hat mich verlassen, der Herr hat mein vergessen.
Kann auch ein Weib ihres Kindeleins vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den
Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergesse, so will ich doch dein nicht vergessen.
Siehe, in die Hände hab ich dich gezeichnet.

Da Jakob vollendet hatte (Mose 49: 33 und 50:1)

Da Jakob vollendet hatte die Gebot an seine Kinder, tät er seine Füße zusammen aufs Bette
und verschied und ward versammelt zu seinem Volk. Da fiel Joseph auf seines Vaters Angesicht
und weinet über ihn und küsset ihn.

Samuel Scheidt (1587-1654)

Orgelchoral aus dem Görlitzer Tabulaturbuch: „Nun bitten wir den heiligen Geist“

Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn (Jeremia 31: 20)

Ist nicht Ephraim mein teurer Sohn und mein trautes Kind? Denn ich denk noch wohl daran,
was ich ihm geredet habe; darum bricht mir mein Herz gegen ihn,
dass ich mich sein erbarmen muss, spricht der Herr.

Unser Leben währet siebzig Jahr (Psalm 90: 10)

Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn's hoch kömmt so sind's achtzig Jahr,
und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh' und Arbeit gewesen,
denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

Herr, lass meine Klage (Psalm 119: 169-171)

Herr, lass meine Klage für dich kommen; unterweise mich nach deinem Wort.

Lass mein Flehen für dich kommen; errette mich nach deinem Worte.

Meine Lippen sollen loben, wenn du mich Deine Rechte lehrest.

Siehe, nach Trost war mir sehr bange (Jesaja 38: 17-19)

Siehe, nach Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seelen herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe. Denn du wirfst alle meine Sünde hinter dich zurücke. Denn die Hölle lobet dich nicht. So rühmet dich der Tod nicht, und die in die Gruben fahren, warten nicht auf deine Wahrheit. Sondern allein, die da leben, loben dich, wie ich jetzt tu.

Samuel Scheidt (1587-1654)

Orgelchoral aus dem Görlitzer Tabulaturbuch: „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“

Ach Herr, ach meiner schone (J. H. Schein zugeschrieben)

Ach Herr, ach meiner schone, nach dein Grimm mir nicht ablohne. Denn deine Pfeil zumal machen mir grosse Qual. O weh, mein armes Herz empfindet grossen Schmerz.

O du mein lieber Herre Gott, hilf mir in meiner grossen Not.

Was betrübst du dich, meine Seele (Psalmen 42: 12 und 43: 5)

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichtes Hülfe und mein Gott ist.

Lehre uns bedenken (Psalm 90: 12-14)

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Herr, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten genädig!

Fülle uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.

Johann Hermann Schein war sicher der bedeutendste Thomaskantor vor Johann Sebastian Bach. Das „Israelsbrünnlein“ stellt die wohl wichtigste Motetten-Sammlung der deutschen Musik des 17. Jahrhunderts dar. Unter den 26 „auf eine sonderbar, Anmutige Italian-Madrigalische Manier“ geschriebenen Stücken sind die meisten auf alttestamentarische Texte komponiert, was der Sammlung ihren Namen gab. Ursprünglich entstanden für feierliche Anlässe wie z.B. Hochzeiten, Begräbnisse oder Promotionen, vereinen sie den modernen expressiven (weltlichen) Madrigalstil mit der polyphonen Kunst der geistlichen Motette.

**Mi-Young Kim & Antonia Biemer, Sopran –
Stephanie Petिताurent, Mezzosopran – Minsub Hong & Christian
Mücke, Tenor – Jonathan de la Paz Zaens, Bass**
Mitglieder des RIAS-Kammerchors Berlin

Juliane Laake, Viola da gamba – Klaus Treu, Orgel und Leitung

KONZERT 20 UHR

Paul Dukas (1865 -1935)
Fanfare „La Péri“

G.Fr. Händel (1685-1759)
Orgelkonzert B-Dur, HWV–1. Satz

Victor Ewald (1860-1935)
Brass Quintet N.1

Joh.Seb. Bach (1685-1750)
Praeludium und Fuge A-Dur, BWV 536
„Jesus bleibet meine Freude“

Nikolaj Rimski-Korsakow (1844-1908)
„Prozession der Noblen“ aus der Ballett-Oper „Mlada“ 1903

Yael Fiuzo Souto und Adriá Ortega Cano –Trompete
Lionel Speciale –Horn
Ricard Ortega Cano –Posaune
Peter Kanya –Tuba

Mitglieder des Orchesters der Deutschen Oper Berlin und des Deutschen Symphonie-Orchesters

Cornelius Häußermann –Orgel

KONZERT 21 UHR

Bertold Hummel

„in memoriam....“ für Orgel und Schlagzeug, op.74

Invocation – Choral: „Wenn wir in höchsten Nöten sein“
Toccata

Ng Cheuk-yin

„Tang Resonating“ für Orgel, Schlagzeug und chinesische Zither –
bearbeitet von Wanying Lin

Tang Resonating 唐响

Composer: Ng Cheuk-yin 伍卓贤
Arrangement: Wanying Lin 林婉莹



Katerina Zhiyuan Luo – Guzheng
Richard Gläser – Percussion
Wanying Lin – Orgel

Bertold Hummel (* 27. November 1925 in Hüfingen; † 9. August 2002 in Würzburg) war ein deutscher Komponist *Neuer Musik* und Präsident der Würzburger Hochschule für Musik. Hummels kompositorisches Schaffen umfasst an die 200 Werke, darunter Sinfonien, Kammermusik, Ballettmusik sowie Bühnen- und Filmmusik. Seine Werke wurden von vielen namhaften Solisten und Orchestern aufgeführt. Zu seinen Hauptwerken gehört die Kammeroper *Des Kaisers neue Kleider*, die Sinfonie Nr. 2 *Reverenza*. Seine Stücke für Kinder und Jugendliche bilden heute das Standardrepertoire beim jährlichen Bundeswettbewerb "Jugend musiziert". Der 1925 in Hüfingen (Baden) geborene Hummel studierte an der Freiburger Musikhochschule Komposition und Violoncello. 1963 wurde er an das Würzburger Staatskonservatorium berufen und 1974 zum Professor für Komposition an der Würzburger Musikhochschule ernannt, wo er bis 1988 das Studio für Neue Musik leitete. Bertold Hummel starb am 9. August 2002 im Alter von 76 Jahren in Würzburg.

Ng Cheuk-yin (*31 Oktober 1977) ist ein bekannter Komponist, Sheng-Performer und A-cappella-Sänger in Hongkong. Seine Musik fließt nahtlos durch Ost und West, Vergangenheit und Gegenwart, lässt die Grenzen zwischen den Genres verschwinden und repräsentiert die besondere Kultur Hongkongs.

Yin ist der erste Artist Associate der Hong Kong Sinfonietta, der erste Hauskomponist der Chinese University of Hong Kong, musikalischer Leiter der Fusion-Gruppe SIU2 und künstlerischer Co-Leiter der A-cappella-Theatergruppe Yat Po Singers. Außerdem ist er der Gründer des Musiklabels Flower Music.

Yins Werke reichen von Kammer- und Orchesterwerken bis zu elektronischer Musik, von Rockmusik bis zu Musicals, von Chorwerken bis zu Popsongs und Musik für Crossover-Bands und Ensembles. Er hat mit verschiedenen Künstlergruppen und Popsängern zusammengearbeitet, darunter die Hong Kong Sinfonietta, das Hong Kong Philharmonic Orchestra, die Hong Kong Dance Company, das Belgrade Philharmonic Orchestra, das Hong Kong Repertory Theatre, das Hong Kong Chinese Orchestra, der Hong Kong Children's Choir, das Hong Kong Ballet, Nancy Loo, Mary Wu, Laurens de Boer u.v.a. Seine Werke wurden von verschiedenen Künstlern und Gruppen in der ganzen Welt aufgeführt.

Friedrich Cerha galt seit langer Zeit als einer der etabliertesten österreichischen Komponisten seiner Generation, lehnte es aber viele Jahre ab, für Orgel zu komponieren. Erst im hohen Alter von 85 Jahren schuf er mit einer Sammlung von „Neun Präludien“ sein erstes Orgelwerk. Die formale Klarheit seiner Stücke erinnert sowohl an die Komponisten der zweiten Wiener Schule als auch an Barockmusik. Deshalb stellt Bokma den verdichteten Miniaturen Cerhas Choralbearbeitungen aus dem Orgelbüchlein gegenüber, die von Johann Sebastian Bachs Meisterschaft der kompakten Form zeugen.

Die als Synkretismus bezeichnete Vermischung verschiedener Religionen ist in Mexiko, der Heimat des Komponisten **Juan Felipe Waller**, weit verbreitet. Dieser Idee folgend, kombiniert er in seiner Komposition Chemicangelo verschiedene rituelle und religiöse Ideen.

KONZERT 22 UHR

An der „Barock-Orgel“ - OBM Rowan West

Samuel Scheidt (1587-1654)

Toccata sopra „In te Domine speravi“, SSWV 138
aus: Tabulatura Nova (1624)

An der Orgel der Berliner Orgelbauwerkstatt Karl Schuke

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

&

Friedrich Cerha (1926 - 2023)

Choralvorspiele aus dem „Orgelbüchlein“
abwechselnd mit Präludien aus „Präludien für Orgel“ (2012):

- 1) J.S.B.–Ach wie nichtig, ach wie flüchtig, BWV 644
1b) F.C.–Präludium I
- 2) J.S.B.–Wenn wir in höchsten Nöten sind, BWV 641
2b) F.C.–Präludium II
- 3) J.S.B.–Wer nur den lieben Gott lässt walten, BWV 642
3b) F.C.–Präludium III
- 4) J.S.B.–Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, BWV 639
4b) F.C.–Präludium VIII

Juan Felipe Waller-Vigil (*1971)

Chemicangelo: for organ (2006)

Age-Freerk Bokma – Orgel

Klaus Treu, geboren in Jena, studierte zunächst in Weimar Violine und war anschließend Orchestermusiker in Magdeburg. 1990 nahm er in Halle/Saale das Studium der Kirchenmusik auf, welches er 1995 mit dem A-Examen abschloss. Seine Orgellehrer waren Prof. Matthias Dreißig und Prof. Klaus Eichhorn. Während des Kirchenmusikstudiums hatte er einen Gastvertrag als Barockviolinist mit dem Händelfestspielorchester Halle. Seit 1995 ist Klaus Treu Kirchenmusiker in Berlin-Zehlendorf. Sein besonderes Interesse als Organist, Violinist und Mitglied der Capella Cantorum Berlin gilt der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und ihrer historisch angemessenen Aufführung. Er war an Rundfunk- und CD-Produktionen beteiligt und gab zahlreiche Orgelkonzerte, u.a. an den historischen Orgeln in Basedow/Meckl., Treuenbrietzen und Belzig. Seit 2002 hat er einen Lehrauftrag für Partitur- und Generalbassspiel an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle/Saale.

Wanying Lin wurde 1995 in Fujian, China geboren. Zunächst studierte sie Orgel an der Musikhochschule Shanghai, China. Dank einer Orgelakademie in Leipzig entdeckte sie ihre Faszination für die europäische Orgelkultur und entschied sich, nach Europa zu ziehen, um ihre Ausbildung dort fortzusetzen. Von 2016 bis 2022 studierte Wanying Lin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (Deutschland) in der Klasse von Ludger Lohmann die Fächer Orgel und Kirchenmusik. Ein Stipendium ermöglichte ihr im Studienjahr 2020/2021, am „Institut Supérieur des Arts“ und dem „Conservatoire à Rayonnement Régional“ in Toulouse zu studieren. Hier setzte sie ihr Studium in den Klassen von Michel Bouvard und Yves Rechsteiner fort. Derzeit studiert sie Konzertexamen Orgel an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Henry Fairs. Wanying Lin erhielt zahlreiche Preise auf internationalen Orgelwettbewerben. Sie gewann u.a. zweimal den ersten Platz des „Infei International Turnier der Orgel“ in China. Während ihrer Studienzeit erhielt sie mehrere Stipendien, darunter den Ersten Preis des staatlichen Stipendiums in China (2012). Außerdem hat sie bereits an zahlreichen Orgelfestivals teilgenommen, wie beispielsweise der „europäischen Orgelakademie Leipzig“, dem „Internationale Orgelfestspiel Haarlem“, der „Thüringische Orgelakademie“. Meisterkurse bei Daniel Roth, Michael Radulescu, Wolfgang Zerer sowie Hans-Ola Ericsson (u.a.) ergänzen ihre Ausbildung. Sie spielt regelmäßig Konzerte in China, Deutschland, Frankreich und Spanien. Im Jahr 2017 hat Wanying Lin ihr erstes Stück „Monolog“ für Orgel und elektronische Musik komponiert, welches durch den Verband „ALEA“ (Associazione Laboratorio Espressioni Artistiche), in Savorgnano (Italien) uraufgeführt wurde.

Richard Gläser erhielt seinen ersten Schlagzeugunterricht bei Jörg Fabig. Danach folgte Unterricht bei Katarzyna Mycka und Rainer Römer in Frankfurt am Main als Jungstudent. 2015 schloss er sein Schlagzeugstudium in Stuttgart in den Klassen von Marta Klimasara und Klaus Dreher ab. Er errang mehrere Preise auf internationalen Kammermusikwettbewerben, darunter den 1. Preis beim Enrico Mercatali International Guitar Chamber Music Competition und den 2. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Luis Milan in Valencia mit seinem Kammermusikpartner Christoph Nonnweiler. Mit dem „Daidalos-Percussionquartett“ gewann er den 1. Preis beim International percussion competition Luxemburg. Richard Gläser nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Meisterkursen teil und wurde von der Anton Fahs-Stiftung, dem Yehudi Menuhin Live Music Now e.V. und der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert.

Die in China geborene Künstlerin **Katerina Zhiyuan Luo** spielt seit ihrer Kindheit das Guzheng und wurde bereits mit renommierten Preisen in China, Hongkong und Taiwan ausgezeichnet. Seit 2018 lebt und studiert sie in Leipzig und hat regelmäßige Auftritte deutschlandweit. Seit 2018 ist sie solistisch engagiert bei chinesisch-deutschen Kulturaktivitäten und Musikfestivals in den USA und Deutschland, u.a. beim Hanes-Volksmusikfest und beim „Silkroad International Musikfest“ mit Yoyo Ma, bei der Gala des Chinesischen Frühlingsfestivals, Chinesisches Sommerfest Leipzig, Kulturfesten im Rathaus Magdeburg, der 2020 China-Ausstellung der Deutschen Nationalbibliothek 2020, beim Konzert zum 50. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen China und Deutschland in Passau.

Age-Freerk Bokma stammt aus den Niederlanden und studierte Orgel am Prinz-Claus-Konservatorium in Groningen bei Prof. Theo Jellema. Nach dem Bachelor-Abschluss studierte er an der Universität der Künste Berlin bei Leo van Doeselaar, Erwin Wiersinga und Paolo Crivellaro. 2010 absolvierte er dort sein Konzertexamen mit Auszeichnung. Konzerte als Solist und Auftritte als Begleiter führten ihn an bedeutende Orgeln in den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Schweden, Dänemark, Estland, Polen und Finnland. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt vor allem bei der zeitgenössischen Musik. Als Interpret wurde er zu mehreren Festivals eingeladen, z.B. zum „Time of Music Festival“ in Viitasaari (Finnland), zum „Gaudeamusfestival für Neue Musik“ in Utrecht (Niederlande), in Royaumont (Frankreich), zur „Internationale Sommerakademie“ in Haarlem (Niederlande) und „Die lange Nacht der Zeitgenössischen Orgelmusik“ in Berlin.

Die Vereinigte Aktion für Rumänien e. V.

„Die Vereinigte Aktion für Rumänien e.V. engagiert sich seit 30 Jahren in Rumänien für bedürftige Menschen, vor allem für Kinder, Senioren und Angehörige der Volksgruppe der Roma, in langfristigen sozialen Projekten. Zweimal im Jahr – meist im Frühjahr und im Herbst – besuchen wir unsere Mitarbeiter und Projekte vor Ort, sprechen mit den Beteiligten und überprüfen den Stand der Projekte.

Sehr wichtig ist uns Transparenz bei unseren Projekten und bei der Verwendung der Spenden.

Bei uns kommt das Geld direkt bei den Bedürftigen an, unsere Verwaltungskosten sind sehr niedrig.

Als gemeinnütziger Verein stellen wir Spendenquittungen aus.

Im Eingang der Pauluskirche informieren wir über unsere Engagements in Rumänien.“

Die Kirchenmusik der Paulus-Gemeinde Zehlendorf veranstaltet seit Jahrzehnten regelmäßig Benefizkonzerte.

Beim Konzert um 19h wird speziell auch für die „Vereinigte Aktion für Rumänien“ e.V. gesammelt.

Umfassende Informationen erhalten Sie auf der Homepage

www.var-berlin.org

Newsletter – Berliner Bach Gesellschaft e.V.

Die „Berliner Bach Gesellschaft“ versteht sich als Förderverein der Kirchenmusik an der Pauluskirche Zehlendorf. Informationen über die Konzerte in der Pauluskirche können Sie über unseren monatlichen Newsletter erhalten.

Bitte tragen Sie sich dazu in die am Ausgang bereitliegenden Listen ein!

Oder Sie registrieren sich direkt unter
www.paulus-musik.de/newsletter/



EINTRITT FREI

Wir bitten um Ihre Spende!

Je nach Ihren Möglichkeiten möchten wir Sie bitten, sich an den üblichen Eintrittspreisen für Konzerte zu orientieren.

Herzlichen Dank!